

Neues für 2018

Mittelbadische Eisenbahnen T 12 & T 13
 Interessengem. Hist. Schienenverkehr T 13
 Juister Inselbahn Bw 21



Hom - HOe 1:87

Exklusives Handarbeitsmodell in
 limitierter Auflage

Modell in Weißmetall- und Messing-
 bauweise in hochdetaillierter Nach-
 bildung mit Inneneinrichtung
 Durchbrochen geätzte Trittstufen
 Fahrwerk lauffähig vormontiert
 Abnehmbares, verschraubtes Dach
 Fünfpoliger, schräg genuteter Motor
 mit Schwungscheibe
 Kardanantrieb auf beide Achsen bei-
 der Drehgestelle*

Höchstgeschwindigkeit ca. 60 km/h*
 Stromabnahme von allen Rädern*
 RP 25-Radsätze.*
 Für den Einbau eines Digitaldecoders
 ist ein Fach mit verschraubtem
 Deckel im Unterboden vorgesehen.*
 Verdeckte Kabelführungen unter den
 Sitzreihenleisten
 Funktionsfähige Originalkupplungen
 und Modellkuppelhaken liegen dem
 Modell bei
 Kleinste befahrbare Radien:
 HOe 320 mm, HOm 320 mm
 Zurüstteile sind nicht erforderlich.
 Montage in Kleb- oder Löttechnik.

*gilt nicht für
 Art.1249 Juister Inselbahn Bw 21

1

T 12 und T 13 Dieseltriebwagen

Die Triebwagen- und Waggonfabrik Wismar AG. lieferte die beiden baugleichen
 Triebwagen T 12 und T 13 an die Mittelbadischen Eisenbahnen zwischen 1938
 (T 12) und 1941 (T 13). Von der Indienstellung bis in Mitte der Sechziger Jahre
 verkehrten die Triebwagen in blau-beigefarbener Lackierung. Danach wechselte
 die Lackierung zum Einfarbschema Rot.

Nach Einstellung des Personenverkehrs verkaufte die MEG den T 12 1973 auf die
 Nordseeinsel Juist. Dort wurde dem T 12 die Antriebsanlage entfernt. Neu lackiert
 in Hellgrau mit dunkelblauen Zierstreifen wurde das Fahrzeug zum Personen-
 wagen Bw 21. Nach Einstellung der Juister Inselbahn wurde der Bw 21 1983
 verschrottet.

Der T 13 verblieb vorerst bei der MEG und wurde fortan als Schlepptriebwagen
 im Güterverkehr eingesetzt.

1975 erwarb die Selfkantbahn den T 13. Der Triebwagen verkehrt dort seither im
 Museumsbahnverkehr.

Vorbestellpreise gültig bis 31. März 2018 - **sofort lieferbar**

HOe	HOm			EURO
1244/09	1244/12	Dieseltriebwagen T 12 MEG (1938 – 1975)	Bausatz	319
1244/29	1244/22	Dieseltriebwagen T 12 MEG (1938 – 1975)	Fertigmodell blau/beige	759
1245/09	1245/12	Dieseltriebwagen T 13 MEG (1938 – 1975)	Bausatz	319
1245/29	1245/22	Dieseltriebwagen T 13 MEG (1938 – 1975)	Fertigmodell blau/beige	759
1246/09	1246/12	Dieseltriebwagen T 13 IHS (ab 1975)	Bausatz	319
1246/29	1246/22	Dieseltriebwagen T 13 IHS (ab 1975)	Fertigmodell rot/beige	759
1247/09	1247/12	Dieseltriebwagen T 13 IHS (ab 1985)	Bausatz	319
1247/29	1247/22	Dieseltriebwagen T 13 IHS (ab 1985)	Fertigmodell rot	739
1249/09	1249/12	Beiwagen Bw 21 Juist (1973-1983)	Bausatz	189
1249/29	1249/22	Beiwagen Bw 21 Juist (1973-1983)	Fertigmodell grau	499

Neues für 2018

Mittelbadische Eisenbahnen Diesellok V 22.01



Hom - HOe 1:87

Exklusives Handarbeitsmodell in
limiterter Auflage

Modell in Weißmetall- und Messing-
bauweise in hochdetaillierter Nach-
bildung

Inneneinrichtung
durchbrochen geätzte Trittstufen
verschraubtes, abnehmbares Dach

Fahrwerk lauffähig vormontiert
5-Pol-Motor mit Schwungradscheibe
Höchstgeschwindigkeit ca. 50 km/h
beide Achsen angetrieben
Stromabnahme von allen Rädern
RP 25-Radsätze

freier Fensterdurchblick
Der Einbau eines Digitaldecoders
ist ohne Umbauten möglich
Vorbereitet für individuellen
Beleuchtungseinbau
Länge über Puffer ca. 75 mm,
Breite 30 mm, Gewicht 230 gr.
Funktionsfähige Originalkupplungen
und Modellkuppelhaken liegen dem
Modell bei
Kleinster befahrbarer Radius:
HOm, HOe 220 mm
Zurüstteile sind nicht erforderlich
Montage in Kleb- oder Löttechnik

MEG Diesellokomotive V 22.01

1957 lieferte die Lokomotivfabrik Gmeinder die zweiachsige Diesellok V 22 01 an die Mittelbadischen Eisenbahnen (MEG).

Die Lok wurde hauptsächlich im Güter- und Rangierverkehr eingesetzt. Die V 22 01 war im üblichen MEG-Schema rubinrot mit beigefarbenem Zierstreifen lackiert. Im Oktober 1971 übernahm die Südwestdeutsche Eisenbahn AG (SWEG) die MEG und somit auch die V 22.01 (ab jetzt mit Punkt in der Mitte).

Der Aufbau der Lok erhielt einen neuen Anstrich in orange-gelb mit einem umlaufenden blauen Zierstreifen. Das Fahrwerk behielt den schwarzen Anstrich.

1980 erlitt die Lok einen Zylinderkopfschaden und wurde abgestellt.

1981 erwarben die Schweizer Bundesbahnen (SBB) die Diesellok.

Dort wurde sie neu motorisiert und als Tm III 599 immatrikuliert. Einsatzgebiet der Lok ist seitdem die meterspurige SBB-Brünigbahn – heute Zentralbahn.

Unter der heutigen Bezeichnung 172 599-3 fährt sie noch immer für die Zentralbahn.

Vorbestellpreise gültig bis 30. September 2018

HOm	HOe			EURO
1420/12	1420/09	MEG Diesellok V 22 01 (1957-1981)	Bausatz	279
1420/22	1420/29	MEG Diesellok V 22 01 (1957-1978)	Fertigmodell rubinrot	695
1421/22	1421/29	MEG Diesellok V 22.01 (1978-1981)	Fertigmodell gelborange	695

Neues für 2018

Deutsche Reichsbahn Kö 0407

H0f 6,5 mm - H0e 9 mm -
H0n2 7 mm
Maßstab 1:87

Exklusives Handarbeitsmodell in
limiterter Auflage

Bauteile aus Messinggätz- und
Messinggußteilen in außerordentlich
hoher Detaillierung
freier Führerstand mit komplett
nachgebildeter Inneneinrichtung
durchbrochen geätzte Trittstufen
durchbrochen geätzte Lüfterbleche
abnehmbares Dach
Fahrwerk lauffähig vormontiert
schleiferlose Stromabnahme von
allen Räder;
Antrieb auf alle 4 Räder
Decodereinbau im Vorbau ohne
Umbauten oder Änderungen am
Modell möglich und empfohlen
Das Führerhaus bleibt auch mit
Decoder völlig frei
Länge 30,5 mm
Länge über Puffer 34 mm
Die Puffer gestatten das Kuppeln
mit Dorn oder Kette. Alternativ
kann auch mit Standardbügel-
kupplung gefahren werden.
Durch das in Relation hohe
Gewicht ist eine gute Gleislage
und hohe Zugkraft gewährleistet.
Zurüstteile sind nicht erforderlich.
Montage in Kleb- oder Löttechnik

3

Neukonstruktion in Messinggätzbauweise

Die Formen der Gmeinder-Feldbahnlok 20/24 PS sind nun der hohen Auflage
geschuldet verschlissen. Wir haben uns entschlossen, die Lok wegen der
anhaltend hohen Nachfrage in Messinggätzbauweise neu zu konstruieren.

Deutsche Reichsbahn Kö 0407

Am 23. Dezember 1939 lieferte Gmeinder die Lok an die Heeresmunitionsanstalt
Obergebra in Bleicherode bei Nordhausen am Harz.

Die Deutsche Reichsbahn der DDR übernahm 1949 drei auf den Strecken
(Spurweite 600 mm) der Mecklenburg-Pommerschen Schmalspurbahn (MPSB)
eingesetzte Loks der Firmen Deutz, O&K und Gmeinder. Bei der Deutschen
Reichsbahn wurden neue Betriebsnummern zugeteilt. Die Gmeinder erhielt die
Nummer Kö 0407.

1950/51 wurde die Lok im RAW Dessau einer Generalreparatur unterzogen.
Danach war sie weiterhin bei der Mecklenburg-Pommerschen Schmalspurbahn
(MPSB) im Lokbahnhof Ferdinandshof beheimatet. Von 1957 – 1959 war sie auf
der Strecke Jarmen Nord – Schmarsow eingesetzt. Von 1959 bis 1960 befand sich
die Lok wieder in Friedland. Danach wurde sie ins RAW Dessau verbracht und war
für eine projektierte Pioniereisenbahn in Schwerin vorgesehen.

1962 wurde die Kö 407 allerdings aus dem Bestand gestrichen und verschrottet.

Vorbestellpreise gültig bis 31. März 2018

H0e	H0f	H0n2			EURO
1825/09	1825/06	1825/07	Deutsche Reichsbahn Kö 0407	Bausatz	199
1825/29	1825/26	1825/27	Deutsche Reichsbahn Kö 0407 (1947-1954)	Fertigmodell grün / rot	390
1826/29	1826/26	1826/27	Deutsche Reichsbahn Kö 0407 (1954-1962)	Fertigmodell schwarz / rot	390